

	<p>Objekt: Kl. Stilleben (Small Still Life)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum Berggruen, Zeichnung</p> <p>Inventarnummer: NG MB 125/2000</p>
--	---

Beschreibung

Klees „Kl[eines] Stilleben“ hebt ab in einer mit der Feder hingekritzelt und ausgetuschten krausen Figuration auf bräunlichem Japanpapier, gearbeitet wie mit der Sepiatechnik im Stile der alten Meister. Die Signatur „Klee“ sitzt genau da, wo sie nur hingehören kann: am „Wurmfortsatz“ einer barock anmutenden Arabeske, in deren Geknäuel sich oben das Antlitz eines Mädchens, unten der Kopf eines fratzenhaften Tieres, ein großes Herz und mittendrin ein Auge schemenhaft erkennen lassen. Ein rätselhaftes Emblem, aber wofür? Eine Verwandlung von Formen, die anscheinend tot waren, doch durch die Fantasie des Zeichners zu einem gordischen Knoten geknüpft und damit zu neuem Leben erweckt wurden. Dieses Aquarell gehört in die Reihe jener Bilderfindungen, in denen Klee dem Biomorphen und Organischen nachging, während er am anderen, diametralen Pol des Gestaltens das Geometrische und Kristalline suchte und fand. Er favorisierte immer die Metamorphose der Dinge vor einer Definition, die an einer modern erscheinenden Restauration des Naturalismus interessiert war. Klee hat Stilleben dieser und anderer Art sehr selten gezeichnet oder gemalt. In den 1920er Jahren entstanden Werke wie „Um den Fisch“ (1926; The Museum of Modern Art, New York) oder „Bunte Mahlzeit“ (1928; Privatsammlung). | Roland März

Grunddaten

Material/Technik:

Tinte & Aquarell : Papier : Karton

Maße:

Höhe x Breite: 19,2 x 16,3 cm, Höhe x

Breite: 19.2 x 16.3 cm, Rahmenmaß: 42 x

37,3 x 4 cm, Rahmenmaß (Höhe x Breite): 42

x 37.3 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1923

wer

wo

Weimar

Schlagworte

- Abstrakte Kunst
- Phantasieornament